

1958

Ausgegeben zu Bonn am 29. April 1958

Nr. 8

Tag	Inhalt:	Seite
24. 3. 58	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens zur Erleichterung der Einfuhr von Warenmustern und Werbematerial (Inkrafttreten für Haiti)	101
26. 3. 58	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Weizen-Übereinkommens 1956	101
27. 3. 58	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters	102
28. 3. 58	Berichtigung zur Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Internationalen Pflanzenschutzabkommens vom 22. August 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 1300)	103
31. 3. 58	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes (Beitritt Marokkos)	104
3. 4. 58	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens (Inkrafttreten für Haiti)	104

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens zur Erleichterung der Einfuhr von Warenmustern und Werbematerial (Inkrafttreten für Haiti).

Vom 24. März 1958.

Das in Genf am 7. November 1952 unterzeichnete Internationale Abkommen zur Erleichterung der Einfuhr von Warenmustern und Werbematerial (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 633) ist nach seinem Artikel XI für

Haiti am 14. März 1958
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. Dezember 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 2331).

Bonn, den 24. März 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Weizen-Übereinkommens 1956.

Vom 26. März 1958.

Das Internationale Weizen-Übereinkommen 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1011) ist gemäß seinem Artikel XX Abs. 5

für Brasilien am 31. Dezember 1957
in Kraft getreten.

Die brasilianische Annahmearkunde ist am 31. Dezember 1957 bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt worden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. Juni 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 495).

Bonn, den 26. März 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
des Abkommens über die Einfuhr von Gegenständen
erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters.**

Vom 27. März 1958.

Das am 22. November 1950 unterzeichnete Abkommen über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters (Bundesgesetzbl. 1957 II S. 170) ist nach seinem Artikel XI in Kraft getreten für

Ägypten	am	21. Mai 1952
Ceylon	am	21. Mai 1952
Israel	am	21. Mai 1952
Jugoslawien	am	21. Mai 1952
Kambodscha	am	21. Mai 1952
Laos	am	21. Mai 1952
Monaco	am	21. Mai 1952
Pakistan	am	21. Mai 1952
Schweden	am	21. Mai 1952
Thailand	am	21. Mai 1952
Vietnam	am	1. Juni 1952
Kuba	am	27. August 1952
die Philippinen	am	30. August 1952
die Schweiz	am	7. April 1953

mit folgendem Vorbehalt:

"The Government of Switzerland reserves the right to resume its freedom of action with regard to contracting States which unilaterally apply quantitative restrictions and exchange control measures of a nature to render the Agreement inoperative.

Furthermore, my signature is appended without prejudice to the attitudes of the Government of Switzerland in regard to the Havana Charter for an International Trade Organization signed at Havana on 24 March 1948."

(Übersetzung)

„Die Regierung der Schweiz behält sich das Recht vor, ihre Handlungsfreiheit gegenüber Vertragsstaaten wieder in Anspruch zu nehmen, die einseitig mengenmäßige Beschränkungen und Devisenkontrollmaßnahmen anwenden, die geeignet sind, die Wirksamkeit des Abkommens aufzuheben.

Ferner greift meine Unterzeichnung der Haltung der Regierung der Schweiz in bezug auf die am 24. März 1948 in Havanna unterzeichnete Havanna-Charta für eine Internationale Handels-Organisation nicht vor.“

El Salvador	am	24. Juni 1953
Großbritannien und Nordirland	am	11. März 1954

Großbritannien hat eine Erklärung abgegeben, daß das Abkommen auch in den nachstehenden abhängigen Gebieten gilt:

Aden (Colony and Protectorate), Barbados, British Guiana, British Honduras, Brunei (Protected State), Fiji, Gambia (Colony and Protectorate), Gibraltar, Gold Coast (a) Colony, (b) Ashanti, (c) Northern Territories, (d) Togoland (under United Kingdom Trusteeship), Hong Kong, Jamaica (including Turks and Caicos Islands and the Cayman Islands), Kenya (Colony and Protectorate), Leeward Islands: Antigua, Montserrat, St. Christopher, Nevis and Anguilla, Virgin Islands, Federation of Malaya (The British Settlements of Penang and Malacca and the Protected States of Johore, Kedah, Kalantan, Negri Sembilan, Pahang, Perak, Perlis, Selangor and Trengganu), Malta, Mauritius, Nigeria (a) Colony, (b) Protectorate, (c) Cameroons (under United Kingdom Trusteeship), St. Helena (including Ascension Island and Tristan da Cunha), Sarawak, Seychelles, Sierra Leone (Colony and Protectorate), Singapore (including Christmas and Cocos [Keeling] Islands), Somaliland Protectorate, Tanganyika

(Übersetzung)

Aden (Kolonie und Protektorat), Barbados, Britisch-Guayana, Britisch-Honduras, Brunei (Schutzstaat), Fidschi, Gambia (Kolonie und Protektorat), Gibraltar, Goldküste (a) Kolonie, (b) Aschanti, (c) Nördliche Gebiete, (d) Togo-land (unter der Treuhandverwaltung des Vereinigten Königreichs), Hongkong, Jamaika (einschließlich Turks- und Caicosinseln und der Caimaninseln), Kenia (Kolonie und Protektorat), Leeward-Inseln: Antigua, Montserrat, St. Christoph, Nevis und Anguilla, Jungferninseln, Malaiischer Bund (die britischen Niederlassungen Penang und Malakka und die Schutzstaaten Johore, Kedah, Kelantan, Negri Sembilan, Pahang, Perak, Perlis Selangor und Trengganu), Malta, Mauritius, Nigeria (a) Kolonie, (b) Protektorat, (c) Kamerun (unter der Treuhandverwaltung des Vereinigten Königreichs), St. Helena (einschließlich Ascension (Himmelfahrtsinsel und Tristan da Cunha), Sarawak, Seschellen, Sierra Leone (Kolonie und Protektorat), Singapur (einschließlich Weihnachtsinsel und Ko-

(under United Kingdom Trusteeship), Trinidad and Tobago, Uganda (Protectorate), Western Pacific High Commission Territories: British Solomon Islands Protectorate, Gilbert and Ellice Islands Colony, Central and Southern Line Islands, Zanzibar Protectorate.

kos-[Keeling]-Inseln), Protektorat Somaliland, Tanganjika (unter der Treuhandverwaltung des Vereinigten Königreichs), Trinidad und Tobago, Uganda (Protektorat), Gebiete der Hohen Kommission im westlichen Pazifik: Protektorat der Britischen Salomon-Inseln, Kolonie der Gilbert- und Ellice-Inseln, Mittlere und Südliche Äquatoriale Sporaden, Protektorat Sansibar.

Eine am 16. September 1954 eingegangene Notifizierung erstreckt das Abkommen auf

Cyprus, Falkland Islands (Colony and Dependencies), North Borneo (including Labuan), Tonga (Protected State), Windward Islands: Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent.

Zypern, Falklandinseln (Kolonie und abhängige Gebiete), Nordborneo (einschließlich Labuan), Tonga (Schutzstaat), Windward-Inseln: Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent.

Eine am 18. Mai 1955 eingegangene Notifizierung erstreckt das Abkommen auf

the Channel Islands and the Isle of Man.

die Kanalinseln und die Insel Man.

Eine am 22. März 1956 eingegangene Notifizierung erstreckt das Abkommen auf

the Federation of Rhodesia and Nyasaland.

die Föderation von Rhodesien und Nyassaland.

Haiti	am	14. Mai 1954
Spanien	am	7. Juli 1955
Griechenland	am	12. Dezember 1955
Finnland	am	30. April 1956
Frankreich	am	14. Oktober 1957
Belgien	am	31. Oktober 1957
Luxemburg	am	31. Oktober 1957
die Niederlande	am	31. Oktober 1957.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 2. Oktober 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 1467).

Bonn, den 27. März 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

Berichtigung
zur Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Internationalen Pflanzenschutzabkommens vom 22. August 1957 (Bundesgesetzbl. II. S. 1300).

Das Internationale Pflanzenschutzabkommen ist in Kraft getreten für
Ceylon nicht am 12. Februar 1952,
sondern am **3. April 1952**
Chile nicht am 11. März 1952,
sondern am **3. April 1952**
die Niederlande nicht am 29. Oktober 1952,
sondern am **29. Oktober 1954**

Spanien nicht am 18. Februar 1952,
sondern am **3. April 1952.**

Bonn, den 28. März 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Blomeyer

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes
(Beitritt Marokkos).**

Vom 31. März 1958.

Marokko hat die Beitrittsurkunde zu der Konvention vom 9. Dezember 1948 über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 729) am 24. Januar 1958 bei dem Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt; die Konvention wird damit gemäß ihrem Artikel XIII Abs. 3 für

Marokko am 24. April 1958
in Kraft treten.

Marokko hat bei der Hinterlegung der Beitrittsurkunde folgende Vorbehalte gemacht:

(Übersetzung)

„In bezug auf Artikel VI ist die Regierung Seiner Majestät des Königs der Auffassung, daß allein marokkanische Gerichtshöfe und Gerichte hinsichtlich im Hoheitsgebiet des Königreichs Marokko begangener Handlungen des Völkermordes zuständig sind.“

Die Zuständigkeit internationaler Gerichtshöfe kann ausnahmsweise in Fällen, bezüglich derer die marokkanische Regierung ihre besondere Zustimmung erteilt hat, anerkannt werden.

Zu Artikel IX erklärt die marokkanische Regierung, daß keine Streitigkeit über die Auslegung, Anwendung oder Durchführung dieser Konvention ohne die vorherige Zustimmung der streitenden Parteien vor den Internationalen Gerichtshof gebracht werden kann.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 5. Dezember 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 2330).

Bonn, den 31. März 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich
des Abkommens über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit
auf dem Gebiete des Zollwesens (Inkrafttreten für Haiti).**

Vom 3. April 1958.

Das in Brüssel am 15. Dezember 1950 unterzeichnete Abkommen über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 1) ist für

Haiti am 31. Januar 1958
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Juni 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 496).

Bonn, den 3. April 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg